

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
1. Das Vorspiel	7
2. Der Kapp-Putsch und der Ruhrbergbau	19
a) Der Staatsumsturz an der Ruhr	19
b) Die Stellungnahme der Reichswehr	33
c) Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Bechlenleitern und Bergarbeitern	47
d) Die Rückwirkungen auf die Bergarbeiterschaft	49
3. Der Aufmarsch der Roten Armee	60
a) Das Werden der Roten Armee	60
b) Der Sturm auf Dortmund	66
c) Der Vorstoß nach Westen	73
d) Die Einnahme von Essen	75
e) Die Eroberung des Reviers bis zum Rhein	82
f) Die Ermordung von Direktor Sebold auf Lohberg	94
g) Die militärische Durchbildung der Roten Armee	96
4. Der politische Kampf	99
a) Die Konferenz in Hagen	99
b) Die Bielefelder Verhandlungen	101
c) Die kommunistischen Gegenbeschlüsse	117
d) Die Kämpfe an der roten Front nach dem Bielefelder Abkommen	123
e) Aufruhr auf den Bechen nach dem Bielefelder Abkommen	134
f) Das Schwanken und Wanken der Reichsregierung	143
g) Der Friede zu Münster	155
h) Weiter Chaos im Revier	167
5. Der Vormarsch der Reichswehr	180
a) Die Angriffe der Roten bei Reddinghausen und Peltum und ihre Zurückweisung	180
b) Der Befehl zum allgemeinen Vormarsch	186
c) Der 3. April, der erste Vormarschtag	189
d) Der Einmarsch in Dortmund und Essen	196
e) Die Flucht der Roten in das besetzte Gebiet	206
f) Der Verrat an die Entente	208
6. Die politischen Auswirkungen des Aufstandes	210
a) Der Dank an die Reichswehr	210
b) von Watters Rücktritt	223
c) Reichskommissar Seederling	229
7. Der Schaden	246
8. Das Quellenmaterial	248

Vorwort

Es sind gerade zehn Jahre her, daß sich im Ruhrrevier jene erschütternden Vorgänge abgespielt haben, über die die nachstehenden Zeilen berichten. Sie wollen ein Stück Heimatgeschichte, reich an dramatischen Ereignissen, festhalten, das in unserer schnellebigen Zeit nur gar zu rasch in die Tiefe der Vergessenheit versinkt.

Die Darlegungen sind meinem umfangreicheren Werk „Zwölf Jahre Ruhrbergbau“ entnommen, in dem weitere Belege in einem größeren Rahmen für die Urteile geboten werden, zu denen ich durch das Studium der Tatsachen gekommen bin¹⁾. Meine Untersuchungen fußen auf dem originalen Quellenmaterial, soweit es mir in Akten und Schrifttum erreichbar war; es ist am Schluß des Buches genauer verzeichnet.

Essen, Mitte Januar 1930.

Hans Spethmann.

¹⁾ Hans Spethmann, Zwölf Jahre Ruhrbergbau. 1914—1925. Band I: Aufstand und Ausstand bis zum zweiten Generalstreik April 1919; Band II: Aufstand und Ausstand vor und nach dem Kapp-Putsch bis zur Ruhrbesetzung; Band III: Der Ruhrkampf 1923—1925 in seinen Leitlinien. Verlag R. Hobbing, Berlin 1928 bis 1929.

Der IV. und V. Band erscheinen im Frühsommer 1930.